

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft  
**Band:** 185 (2019)  
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Bücher

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Roger Schawinski

## Verschörung!

Die fanatische Jagd nach dem Bösen in der Welt

Zürich: NZZ Libro, 2018, ISBN 978-3-03810-327-1

In der Sendung «Arena» des Schweizer Fernsehen vom 24. Februar 2017 ging es hoch her. Nach einer weitgehend unspektakulär verlaufenden Einführungsrunde, bezichtigte der eingeladene Publizist Daniele Ganser die Sendungsredaktion gewissermassen live, eine Verschwörung gegen ihn zu lancieren. Der Moderator habe nämlich einen Ausschnitt aus einer Mail Gansers gezeigt und dabei dessen scheinbar wesentliche Aussage weggeschnitten. Die durch die Sendung lancierte Entrüstung unter Gansers Anhängern war für den ebenfalls

eingeladenen Studiogast Roger Schawinski Grund genug, sich dem Thema Verschwörungstheorien anzunehmen. Für Schawinski war Gansers Auftreten nämlich exemplarisch, wenn es darum geht, das öffentliche Gebaren zeitgenössischer Verschwörungstheoretiker zu deuten. Gerade weil diese aufgrund ihrer kruden Theorien weitgehend aus den klassischen Medien verdrängt wurden, sind sie zunehmend gezwungen, jede sich bietende Möglichkeit zu ergreifen, um ihre Überzeugungen an den Mann zu bringen. Darin liegt

für Schawinski der Grund, weshalb sich diese Subkultur im Internet – und dort besonders in den sozialen Medien – ausbreitet. Keiner hat dort mit seinen Tweets mehr Erfolg als Donald Trump, dessen Verschwörungstheorien sich Schawinski in einem anderen Teil des anzuzeigenden Buches zuwendet. Dem Autor gelingt damit ein journalistisches Werk zu einem aktuellen Thema, das leider ohne Fussnoten und Belege, dafür mit einem knappen Literaturverzeichnis auskommt.

*Marcel Berni*

Clement Guillot

## Der Schweizer Nachrichtendienst seit der Fichenaffäre

Zürich: NZZ Libro, 2018, ISBN 978-3-03810-333-2

Clement Guitton, Analyst für politische Risiken, legt die strukturelle Entwicklung des Schweizer Nachrichtendienstes (ND) seit 1989 dar, dessen Aufgaben und geänderten Rahmenbedingungen, und geht dabei auf die boulevardesken Affären rund um den ND (z. B. den Fall Bellasi) nur soweit erforderlich ein. Auch seinem Alter (Jahrgang 1988) dürfte zu verdanken sein, dass Guitton das ebenso dornenvolle wie langwierige Thema unvoreingenommen und emotionslos gemeistert hat. Seine Chronik lässt den Leser nachdenklich zurück.

Ende der 80er Jahre, als die Fichenaffäre aufflog, waren die ND-Aufgaben auf Bundespolizei (EJPD; Fokus Inland) und Untergruppe Nachrichtendienst und Abwehr (EMD; Fokus Ausland) verteilt. Mit dieser auch personell ineinander verzahnten Struktur war danach Schluss. Es folgten lange Jahre des Umbaus und der

politischen und organisatorischen Verunsicherung. Zur Jahrtausendwende setzte man dann wieder auf eine duale Strategie der Dienste und die Teilung der Aufgaben zwischen EJPD (Inland) und VBS (Ausland), plus einem darüber gestülpten «Nachrichtenkoordinator». Letzterer erwies sich zwar bald als Fehlkonstruktion und wurde abgeschafft, die Koordinationsprobleme aber blieben. Erst 2010 gelang die heute geltende, vergleichsweise einfache Struktur mit dem für alle Belange zuständigen Nachrichtendienst des Bundes (NDB) beim VBS. Mit dem neuen, seit kurzem in Kraft getretenen Nachrichtendienstgesetz wurde schliesslich erstmals eine robuste Gesetzesgrundlage für die ND-Aktivitäten des Bundes geschaffen. Guittons Urteil dazu und generell zum NDB fällt positiv aus, trotz dem Mehr an (einengender) Aufsicht und Kontrolle, die bei den ND-Or-

ganen zu einem höheren Arbeitsaufwand führen.

Es bleibt nach der Lektüre der Eindruck einer mäandrierenden, mitunter im Kreis drehenden Dauerreform, die den früheren politisch Verantwortlichen kein besonders gutes Zeugnis ausstellt. Der (einzige) rote Faden seit 1989 scheint die Verstärkung der politischen Aufsicht zu sein. Sich mit den Bedürfnissen eines funktionierenden ND zu identifizieren, fiel offenbar nicht nur den Warnern vor «Schnüffelstaat» und «1984» schwer. Auch von bürgerlicher Seite erfuhr der ND zu lange zu wenig effektive Unterstützung. Heute jedoch – so meint Guitton – sei nicht zuletzt aufgrund der veränderten Sicherheitslage eine parteiübergreifend höhere Akzeptanz für den ND und dessen Handwerk festzustellen. Wir wollen hoffen, dass dem so ist.

*Rolf Hartl*

**+ASMZ**

Nr. 05 – Mai 2019  
185. Jahrgang

## Impressum

**Präsident Kommission ASMZ**  
Oberst Markus Oetterli, lic. oec. HSG

**Chefredaktor**  
Oberst i. GSt Peter Schneider (Sch)

**Redaktionssekretariat**  
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG  
Postfach 732, CH-8604 Volketswil  
Telefon +41 44 908 45 60  
E-Mail: redaktion@asmz.ch

**Stellvertreter des Chefredaktors**  
Oberst i. GSt Michael Arnold,  
lic. phil. II (AM)

**Redaktion**  
Andrea Grichting Zelenka, lic. phil. (ga)  
Major Philipp Imhof (PI)  
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)  
Oberstlt Pascal Kohler (pk)  
Major Christoph Meier (cm)  
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)  
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)  
Henrique Schneider (Sc)  
Major Markus Schuler (M.S.)  
Oberstlt Eugen Thomann, lic. iur. (ET)  
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)

**Herausgeber**  
Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Verlag**  
Verlag Equi-Media AG, Postfach 732,  
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

**Verleger:** Christian Jaques

**Geschäftsführung**  
Regula Ferrari Hasler  
Telefon +41 44 908 45 60  
E-Mail: ferrari@asmz.ch

**Abonnemente**  
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65  
E-Mail: abo@asmz.ch

**Layout:** Stefan Sonderegger

**Inseratverkauf**  
Zürichsee Werbe AG  
Urs Grossmann  
Telefon +41 44 928 56 15  
urs.grossmann@fachmedien.ch

**Bezugspreis**  
inkl. 2,5% MwSt  
Kollektivabonnement SOG ermässigt  
Jahresabo Inland Fr. 78.– /  
Ausland Fr. 98.–

**Druck:** Galledia Print AG, 9230 Flawil

**Erscheinungsweise:** 11 mal pro Jahr

© Copyright  
Nachdruck nur mit Bewilligung  
der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

**Nächste Ausgabe: 3. Juni 2019**

### Schwergewicht:

- Armeebestände
- Armeebotschaft 2019
- Als Frau in der Armee
- Ordnungsdienst im 1. WK



**Wenn es darauf ankommt.  
Auf unsere Munition ist Verlass.**



Unsere hochpräzisen Produkte ermöglichen eine wirksame Bekämpfung von unterschiedlichen Zielen in verschiedenen Situationen. Ihr Können verbunden mit unserer Munition ist unschlagbar!



**RUAG Ammotec AG**  
sales.ammotec@ruag.com | [www.ruag.com](http://www.ruag.com)

**Together  
ahead. RUAG**